

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 229.

Donnerstag am 8. Oktober

1863.

3. 459. a (2)

Nr. 825.

Konkurs-Ausschreibung.

Bei dem gemischten k. k. Bezirksamte Murek, oder im Falle einer Uebersetzung bei einem andern gemischten Bezirksamte im Kronlande Steiermark, ist eine sistemisirte oder eventuell eine provisorische Bezirksvorsteherstelle mit dem Gehalte jährlicher 1050 fl. ö. W. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber, unter welchen auf die für diese Stelle geeigneten disponiblen Beamten vorzugsweise Rücksicht genommen wird, haben unter Nachweisung über ihr Alter, ihre tadellose sittliche und politische Haltung, über die mit entsprechendem Erfolge abgelegte praktisch politische und Richteramtprüfung, sowie über ihre bisherige Dienstleistung und die Sprachkenntnisse bis Ende Oktober 1863, und zwar die in Verwendung stehenden Kompetenten im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei der k. k. Landeskommission in Steiermark einzuschreiten, und in dem mit der vorgeschriebenen Diensttabelle zu belegenden Gesuche zugleich anzuführen, ob und mit welchem Beamten der hierländigen Bezirksämter, dann in welchem Grade sie verwandt oder verschwägert sind.

Die disponiblen k. k. Beamten haben noch weiterer anzugeben, mit welchen Bezügen sie in den Stand der Verfügbarkeit versetzt worden sind, und bei welcher Kasse sie dermalen ihren Disponibilitätsgehalt beziehen.

k. k. Landes-Kommission für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Steiermark.

Graz am 28. September 1863.

3. 460. a (2)

Nr. 617.

Rundmachung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach, ist eine Gerichtsadjunktenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 735 fl. und eventuell von 630 fl. oder 525 fl. öst. W. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle wollen ihre gehörig belegten Gesuche binnen vier Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Laibacher-Zeitung an gerechnet, bei dem gefertigten Präsidium im vorschristmäßigen Wege überreichen.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes Laibach, am 3. Oktober 1863.

3. 462. a (2)

Nr. 563.

Konkurs-Ausschreibung.

Bei diesem k. k. Kreisgerichte ist eine Rathsstelle mit dem Jahresgehälter von 1470 fl. öst. W., im Falle der graduellen Vorrückung aber eine solche in der Gehaltsstufe von 1260 fl. öst. W., zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, unter Nachweisung der vollkommenen Kenntniß der landesüblichen slovenischen Sprache, im vorgeschriebenen Wege bis 4. November 1863 hier einzubringen.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium Gili, am 4. Oktober 1863.

3. 464. a (1)

Nr. 914.

Rundmachung.

Behufs Sicherstellung der Fourage-Artikel-Lieferung, auf die Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Oktober 1864, für die Pferde des Gendarmerie-Flügels zu Laibach, wird die Lizitations-Verhandlung auf den 19. Oktober l. J. um 10 Uhr Vormittag in der Kanzlei des Flügel-Kommandos im Hause Nr. 47 und 48, Gradisca-Markt, anberaumt.

Hiezu werden die hierauf Reflektirenden mit dem Besatze eingeladen, daß der tägliche Fourage-Bedarf dermalen in 3 Portionen Hafer

à $\frac{1}{8}$ Megen, Heu à 10 Pfund, Streustroh à 3 Pfund besteht.

Die Lizitationsbedingungen liegen zur Einsicht für Unternehmungslustige in der Gendarmerie-Flügel-Kommando-Kanzlei vor.

Laibach am 6. Oktober 1863.

3. 461. a (2)

Aviso.

Samstag den 10. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, werden von Seite der hierländs dislozirten Abtheilungen auf dem hiesigen Jahrmarktplatz 31 Stück k. k. Dienstpferde plus offerenti gegen gleich bare Bezahlung veräußert, wozu die Kauflustigen eingeladen sind.

Vom k. k. Lokal-Furw.-Kommando.

3. 1994.

Nr. 4735, 4722, 4674 bis

4684, 4632 bis 4640

und 4625 Merk.

Edikt.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach ist am 12. September 1863 die Eintragung nachstehender Handelsfirmen bewilliget und veranlaßt worden.

I. In die Register für Einzelnfirmen:

Jakob Schober,

für eine Material-Spezerei- und Farbwarenhandlung in Laibach, Firmainhaber Jakob Schober, Kaufmann in Laibach;

Andr. Schreyer,

für eine Spezerei-, Material- und Eisenwarenhandlung in Laibach, Firmainhaber Andreas Schreyer, Kaufmann in Laibach;

R. E. Slammig,

für eine Spezerei-, Material- und Farbwarenhandlung in Laibach, Firmainhaber Rupert Eugen Slammig, Kaufmann in Laibach;

Ed. Prücker,

für eine Spezerei- und Materialwarenhandlung in Laibach, Firmainhaber Eduard Prücker, Kaufmann daselbst, Prokurist Konstantin Rizzoli;

Ant. Tomschitz,

für eine Spezerei- und Materialwarenhandlung, Firmainhaber Anton Thomschitz, Kaufmann daselbst;

L. C. Luckmann,

für eine Spezerei- und Materialwarenhandlung in Laibach, Firmainhaber Lambert Karl Luckmann, Kaufmann in Laibach, Prokurist Joh. Luckmann;

Johann Fabian,

für eine Kolonial-, Spezerei- und Farbwarenhandlung in Laibach, Firmainhaber Johann Fabian, Kaufmann daselbst;

Johann Giontini,

für eine Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in Laibach, Firmainhaber Johann Giontini, Buchhändler alhier;

Gustav Stedry,

für eine Spezerei-, Material- und Farbwarenhandlung in Laibach, Firmainhaber Gustav Stedry, Kaufmann daselbst;

M. Ranth,

für eine Tuch- und Schnittwarenhandlung in Laibach, Firmainhaber Matthäus Ranth, Kaufmann daselbst;

Dan- und Maschinen-Schlosserei

des Jul. Aug. Vollmer,

Firmainhaber Julius August Vollmer, Maschinenschlossermeister in Laibach;

Joh. Kraschowitz,

für eine Galanterie- und Nürnbergerwarenhandlung in Laibach, Firmainhaber Johann Kraschowitz, Kaufmann in Laibach;

Ferd. Kastner,

für eine Spezerei-, Material-, Farb- und Eisenwarenhandlung in Laibach, Firmainhaber Ferdinand Kastner, Kaufmann daselbst;

k. k. priv. Koshhaar-Sieb-Fabrik in Strasschische

des Primus Hudovernig,

Firmainhaber Primus Hudovernig, Handelsmann in Laibach;

Joh. Kraschowitz,

für eine Schnitt-, Kurrent- und Modewarenhandlung in Laibach, Firmainhaber Johann Kraschowitz, Kaufmann daselbst;

Georg Lercher,

für eine Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in Laibach, Firmainhaber Georg Lercher, Buchhändler in Laibach;

Jos. C. Ratschitsch,

für eine Spezereiwarenhandlung und Expeditionsgeschäfte in Laibach, Firmainhaber Josef Ratschitsch, Kaufmann in Laibach;

Albert Trinker,

für eine Schnitt-, Kurrent- und Modewarenhandlung in Laibach, Firmainhaber Albert Trinker, Kaufmann alhier;

Primus Hudovernig,

für eine Spezerei-, Material- und Eisenwarenhandlung in Laibach, Firmainhaber Primus Hudovernig, Kaufmann alhier;

Simon Smuk,

für eine Drahtstiftensfabrik in Stein, Firmainhaber Simon Smuk in Stein;

Florian Konehegg,

für eine Thonwarenfabrik in Stein, Firmainhaber Florian Konehegg, Realitätenbesitzer in Stein.

II. In die Register für Gesellschaftsfirmen:

k. k. priv. Laibacher Dampfmühle

des C. C. Holzer, L. C. Luckmann & Vinzenz Seunig,

diese Gesellschaft besteht seit 29. Nov. 1862, offene Gesellschafter und Firmainhaber Karl C. Holzer, Lambert Karl Luckmann und Vinzenz Seunig, sämtlich Kaufleute in Laibach, Prokurist Karl Luckmann;

Petricić & Pirker,

für eine Nürnbergerwarenhandlung in Laibach. Diese Gesellschaft ist eine offene Gesellschafter und Firmainhaber Baso Petricić und Leopold Pirker, Kaufleute in Laibach.

Anmerkung Alle diese Firmen bis auf die letzte „Petricić & Pirker“ sind aus dem früheren Merkantil-Protokolle übertragen worden.

Laibach am 12. September 1863.

3. 2098.

Nr. 1094.

Edikt.

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht Neustadt macht bekannt, daß die im ältern Merkantil-Protokolle bereits eingetragene Firma:

„Simon Schach“

für dessen gemischte Warenhandlung mit der Hauptniederlassung in Gurkfeld, in das neue Handelsregister für Einzelnfirmen unter Einem übertragen worden sei.

Neustadt am 29. September 1863.

3. 1985. (3)

Nr. 4893.

Edikt.

Im Nachhange zum Edikte vom 20. Mai 1863, 3. 2347, wird erinnert, daß in der Exekutionssache des Georg Marell von Kleinmalerhof nun in Guttenegg, gegen den mindl. Jakob Sittinger von Parje, unter Vertretung der Vormünder Johanna Sittinger und Anton Penko, am 10. Oktober 1863, früh 9 Uhr hieramts zur III. Realoffertierung geschritten wird. k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 11. September 1863.

3. 1987. (3)

Nr. 4583.

Edikt.

Mit Bezug auf das dießgerichtliche Edikt ddo. 27. März 1863, 3. 1712, wird hiemit bekannt ge-

macht, daß die in der Exekutionssache des Franz Toncic von Schwarzenberg gegen Johann Kobau von Podkrai, pcto. 25 fl. 16 kr. auf den 14. September 1863 angeordnete I. Realfeilbietung als abgehalten angesehen, und nunmehr zur II. auf den 12. Oktober und III. auf den 16. November 1863 angeordneten Realfeilbietungen mit dem vorigen Anhange geschritten.

R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 14. September 1863.

3. 1986. (3) Nr. 4894.

E d i f t.

Im Nachhange zum Edikte vom 20. Mai 1863, Z. 2348, wird erinnert, daß in der Exekutionssache des Jakob Schein von Grafenbrunn, gegen Andreas Sadu Nr. 81 von dort, pcto 173 fl. 25 kr. am 10. Oktober 1863 früh 9 Uhr hiermit zur III. Realfeilbietung geschritten wird.

R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 11. September 1863.

3. 1984. (3) Nr. 4892.

E d i f t.

Im Nachhange zum Edikte vom 14. Juli 1863, Z. 3677, wird erinnert, daß in der Exekutionssache der Helena Gasperschitz von Feistritz, gegen Barthol Hrenovitz von Jablanitz, pcto. 191 fl. 10 kr., am 13. Oktober l. J., hiermit zur III. Realfeilbietung geschritten wird.

R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 11. September 1863.

3. 1910. (3) Nr. 4201.

E d i f t.

Vom dem f. f. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Laibacher Sparkasse, gegen Frau Louise Tomischitz, Realitätenbesitzerin von Wesulak Hs. Nr. 4, wegen aus dem Urtheile vom 6. Dezember 1862, Z. 5326, schuldigen 1050 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Thurnlak sub Urb.-Nr. 455 vorkommenden Ganzkubie sammt Bohn- und Wirtschaftsgebäuden zu Wesulak Konf.-Nr. 4, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3352 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 17. Oktober, auf den 18. November und auf den 19. Dezember 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 28. August 1863.

3. 1913. (3) Nr. 4666.

E d i f t.

Vom dem f. f. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Ekan von Feistritz, gegen den m. Johann Grabov von Smerje, wegen schuldigen 315 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Michlhofen sub Urb.-Nr. 99 pag. 52 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 298 fl. 73 $\frac{1}{2}$ kr. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Realfeilbietungs-Tagsatzungen auf den 23. Oktober, auf den 24. November und auf den 23. Dezember, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Fahrnisse mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 9. September 1863.

3. 1914. (3) Nr. 4667.

E d i f t.

Vom f. f. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Eizhan von Feistritz, gegen Josef Roiz von Werbica, wegen Verschuldung vom 2. August 1862, schuldigen 105 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz, sub Urb.-Nr. 179 vorkommenden $\frac{1}{4}$ Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2223 fl. 60 kr. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Realfeilbietungs-Tagsatzungen auf den 23. Oktober, auf den 24. November und auf den 23. Dezember, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Fahrnisse mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 9. September 1863.

3. 1915. (3) Nr. 4761.

E d i f t.

Vom dem f. f. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Domladisch von Feistritz, gegen Jakob Kirn von Grafenbrunn, wegen schuldigen 110 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 398 vorkommenden $\frac{1}{4}$ Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1530 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Realfeilbietungs-Tagsatzungen auf den 23. Oktober, auf den 24. November und auf den 23. Dezember, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 10. September 1863.

3. 1916. (3) Nr. 4793.

E d i f t.

Vom dem f. f. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Schneider, schizh von Feistritz, gegen Johann Broschitz von Jassen, wegen schuldigen 94 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2805 fl. 40 kr. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Realfeilbietungs-Tagsatzungen auf den 28. Oktober, und auf den 28. November, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. September 1863.

3. 1917. (3) Nr. 4812.

E d i f t.

Vom dem f. f. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Schneider, schizh von Feistritz, gegen Johann Bostianzhizh, Vermögensüberhaber des Andreas Bostianzhizh von Obersemon, wegen schuldigen 40 fl. 21 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb.-Nr. 114 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube zu Obersemon Haus Nr. 6, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1568 fl. 80 kr. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagsatzung auf den 11. November 1863, Vormittags um 9 Uhr hiermit mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 5. September 1863.

3. 1918. (3) Nr. 4840.

E d i f t.

Vom dem f. f. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Schneider, schizh von Feistritz, gegen Anton Jagsetich von Jassen, wegen schuldigen 180 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vorbestehenden Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Viertelhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 975 fl. 20 kr. G. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagsatzung auf den 3. November Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. September 1863.

3. 1919. (3) Nr. 4841.

E d i f t.

Vom dem f. f. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Schniderschizh von Feistritz, gegen Michael Batista von Kleinbuckowiz, wegen schuldigen 200 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb.-Nr. 7, vorkommenden Viertelhube zu Kleinbuckowiz, sub Konf.-Nr. 4, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2104 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagsatzung auf den 3. November Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Amtsstokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. September 1863.

3. 1920. (3) Nr. 4221.

E d i f t.

Vom f. f. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe Stefan Samja von Grafenbrunn hieramts unterm 3. August l. J., Z. 4221, die Klage wider die unbekannten Prätridenten pcto. Erfügung der Ueberlands-Gründe ad Urb.-Nr. 460 ad Adelsberg angebracht, worüber die Tagsatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 20. November früh 9 Uhr hiemit angeordnet und den unwissend wo befindlichen Prätridenten Anton Slavz von Grafenbrunn als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden die unwissend wo befindlichen Prätridenten zu dem Ende verhandelt, daß sie dem bestellten Kurator die Befehle an die Hand zu geben, oder selbst zur rechten Zeit zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu wählen und namhaft zu machen haben, widrigen die Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator auf ihre Gefahr und Unkosten verhandelt werden würde.

R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 20. August 1863.

3. 1924. (3) Nr. 4151.

E d i f t.

Vom dem f. f. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Elisabeth Obreschischen Verlobmassa, durch den Kurator Hrn. Matibias Korren von Planina, gegen Matthäus Obresch von Bigann wegen aus dem Urtheile vom 6. März 1863, Z. 836, schuldigen 136 fl. 32 $\frac{1}{2}$ kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnlak, sub Refsk.-Nr. 389 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1500 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 17. Oktober, auf den 18. November, und auf den 18. Dezember, jedesmal Vormittags um 10 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 22. August 1863.

3. 1927. (3) Nr. 2791.

E d i f t.

Vom dem f. f. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Gasell von Laß, gegen Johann Pokorn, als Erbe nach Paul Werzhizh von Laß, wegen aus dem Vergleiche vdo. 24. September 1859, Z. 3409, schuldigen 20 fl. 47 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Stadtdominiums Laß sub Urb.-Nr. 170 vorkommenden noch auf Paul Werzhizh vergewährten Hausrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 587 fl. 10 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagsatzung auf den 20. Oktober, die 2te auf den 21. November und die 3te auf den 22. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 25. August 1863.